

Klimakatastrophe – gibt es einen Ausweg?

Öffentliche Vortragsreihe widmet sich dem Klimawandel: Ist unser Klima noch zu retten? Was können wir tun? Mojib Latif, Antje Boetius, Hartmut Graßl und weitere bekannte Referent*innen geben Antworten.

Der Naturwissenschaftliche Verein in Hamburg lädt ein zu seiner traditionellen jährlichen Vortragsreihe. Alle Vorträge sind öffentlich, die Teilnahme ist kostenlos.

Schon im Jahr 2003 veranstaltete der Naturwissenschaftliche Verein in Hamburg eine viel beachtete Vortragsreihe „Unser Klima gestern, heute und morgen“. Nun wird es höchste Zeit, das Thema erneut der Öffentlichkeit nahe zu bringen. Wie damals wurden hochkarätige Referent*innen eingeladen. Der Meteorologe Hartmut Graßl ist sogar zum zweiten Mal dabei. In acht Vorträgen präsentiert die Reihe von Ende Oktober bis Mitte Januar einen anschaulichen und allgemeinverständlichen Überblick über die Ursachen der Klimaveränderungen und die zu erwartenden Folgen. Selbstverständlich geht es auch um Wege, die aus der Krise herausführen könnten.

Meteorologe Prof. Mojib Latif aus dem Kieler GEOMAR wird am Donnerstag, den 28. Oktober um 19 Uhr in die Thematik einführen. Er fragt „Ist unser Klima noch zu retten?“. Dr. Levke Caesar, Meeresforscherin an der Maynooth University in Irland, berichtet über Veränderungen des für unser Klima wichtigen Golfstroms. Diplom-Geologe Helge Kreutz erklärt die Bedeutung des Methans als Treibhausgas. Dr. Henrik Hartmann aus dem Max-Planck-Institut für Biogeochemie in Jena befasst sich mit der Rolle der Wälder im Klimawandel.

Christopher Schrader, Physiker und Wissenschaftsjournalist (*Süddeutsche Zeitung*, *Geo*, *RiffReporter* u.a.) sagt, nur die Transformation unserer Lebensverhältnisse könne aus der Krise führen – Reformen genügen nicht. Prof. Hartmut Graßl, ehemaliger Direktor am MPI für Meteorologie, beschreibt die Klimafolgen als Ergebnis verspäteter Reaktionen der Politik.

Fortgesetzt wird die Reihe im neuen Jahr von Prof. Antje Boetius, Direktorin des Alfred-Wegener-Instituts in Bremerhaven. Ihr Thema sind die Veränderungen in den Polarregionen und die Bedeutung dieser Veränderungen für uns. Zum Abschluss kommt der Journalist und Fernsehmoderator Prof. Claus-Erich Boetzke zu Wort. Er analysiert die Rolle der Medien in der Berichterstattung über das Thema.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und die Weiterverbreitung der Termine in Ihren Medien.

Die Veranstaltungen sind überregional als Online-Vorträge im ZOOM-Format zu sehen und werden wenn möglich später auf der YouTube-Plattform des Naturwissenschaftlichen Vereins Hamburg veröffentlicht:

<https://www.youtube.com/channel/UCMjkRtgUF0fdkmfrVWESbDQ>.

Gäste können sich mit einer E-Mail an events@nwv-hamburg.de anmelden.

Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen sowie Informationen zum Verein finden Sie im Internet: <https://nwv-hamburg.de/>.

Die Termine im Überblick

Donnerstag, 28. Oktober 2021, 19.00 Uhr

Prof. Dr. Mojib Latif – GEOMAR Kiel

Ist unser Klima noch zu retten?

Donnerstag, 11. November 2021, 19.00 Uhr

Dr. Levke Caesar – Maynooth University Irland

Die Entwicklung der Atlantischen Umwälzströmung über die letzten 100 bis mehr als 1000 Jahre

Donnerstag, 18. November 2021, 19.00 Uhr

Dipl.-Geol. Helge Kreutz – NWV Hamburg

Methan, das weniger beachtete Treibhausgas

Donnerstag, 25. November 2021, 19.00 Uhr

Dr. habil. Henrik Hartmann, Jena

Der Wald im Klimawandel – Retter in der Not oder Verlierer im Lauf gegen die Zeit?

Donnerstag, 2. Dezember 2021, 19.00 Uhr

Christopher Schrader – Wissenschaftsjournalist (SZ, Geo-Wissen, RiffReporter) Hamburg

Transformation statt Reform – Nachhaltige Wege aus der Klimakrise

Donnerstag, 16. Dezember 2021, 19.00 Uhr

Prof. Dr. Hartmut Graßl – MPI Meteorologie Hamburg

Die Folgen der verspäteten Reaktion der Politik: Meeresspiegelanstieg um Meter und Sturzfluten mit immer höheren Intensitäten

Donnerstag, 6. Januar 2022, 19.00 Uhr

Prof. Dr. Antje Boetius – AWI, Helmholtz Zentrum f. Polar und Meeresforschung Bremerhaven

Polarregionen im Wandel – was hat das mit uns zu tun?

Donnerstag, 13. Januar 2022, 19.00 Uhr

Prof. Dr. Claus-Erich Boetzkies – ARD Hamburg

Vor uns die Sintflut. Wie die Medien über den Klimawandel berichten

Der Naturwissenschaftliche Verein in Hamburg wurde im Jahre 1837 gegründet und gehört damit zu den ältesten wissenschaftlichen Vereinigungen in Deutschland. Er hat fünf Jahre nach seiner Gründung das erste naturhistorische Museum in Hamburg aufgebaut, das heute in Form der diversen naturwissenschaftlichen Sammlungen und Schausammlungen der Universität Hamburg weiterlebt. Wegen seiner Verdienste um die frühzeitige Begründung naturwissenschaftlicher Forschung in Hamburg und in Anerkennung seiner fortgesetzten Öffentlichkeitsarbeit werden dem Verein die Nutzung staatlicher, vor allem universitärer Räumlichkeiten (Hörsäle, Geschäftszimmer) sowie Druckkostenzuschüsse seitens der Stadt Hamburg gewährt. Neben der Organisation zahlreicher Veranstaltungen und Exkursionen veröffentlicht er wissenschaftliche Zeitschriften und vieles mehr. Die Mitgliedschaft ist für jeden möglich.



Naturwissenschaftlicher Verein in Hamburg

Geschäftsstelle im Centrum für Naturkunde (CeNak)

Martin-Luther-King-Platz 3, 20146 Hamburg

Tel: +49 40 42838 5635

Email: info@nwv-hamburg.de

Website: www.nwv-hamburg.de

Facebook: www.facebook.com/NaturwissenschaftlicherVereinHamburg/

YouTube: <https://www.youtube.com/channel/UCMjkRtgUF0fdkmfrVWESbDQ>

Ansprechpartner und weitere Informationen:

Prof. Dr. Harald Schliemann

1. Vorsitzender
c/o Centrum für Naturkunde (CeNak)
schliemann@uni-hamburg.de

Dr. Peter Spork

Vorstandsmitglied und Ansprechpartner Presse
Gneisenastr. 34
20253 Hamburg
info@peter-spork.de
Tel.: 040-4291 2986